

Laudatio anlässlich des 80. Geburtstages von Dr. Hermann Heynig

Anlässlich seines 80. Geburtstages sollen die Leistungen des Algologen und Limnologen Dr. rer. nat. Hermann Heynig gewürdigt werden. Besonders seine Arbeiten über planktische Algen und Bakterien und die Beiträge zur Hydrobiologie von Talsperren haben eine große Bedeutung für die Limnologie.

Hermann Heynig wurde am 27. Januar 1924 in Annaberg im Erzgebirge geboren. Nach dem Schulbesuch in seiner Heimatstadt, wo er 1942 die Abiturprüfung bestand, begann er an den Universitäten Leipzig und Jena ein Biologiestudium, das er aber 1944 durch Wehrdienst und Kriegsgefangenschaft abbrechen musste. Nach der Rückkehr aus der Kriegsgefangenschaft war Hermann Heynig von 1946 bis 1953 als so genannter „Neulehrer“ und Fachlehrer für Biologie und Chemie in Annaberg tätig. Erst 1953 konnte er das Biologiestudium an der Martin-Luther-Universität in Halle (Saale) mit dem Hauptfach Botanik wieder aufnehmen und 1956 als Diplombiologe abschließen. 1963 wurde er mit seiner Dissertation über Untersuchungen zur Limnologie und Hygiene zweier kleiner Harztalsperren als Externer an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zum Dr. rer. nat. promoviert.

Von 1956 bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand war Hermann Heynig als Hydrobiologe im Fachgebiet Wasserhygiene am Bezirks-Hygieneinstitut in Halle (Saale) tätig.

Der Jubilar gehört zu den besten Kennern der Mikroalgenflora von Ostdeutschland und ist ein sehr erfahrener Fachmann der angewandten Hydrobiologie. Zeugnis dafür sind über 80 Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften zu den Themenbereichen Phytoplankton, Eutrophierung der Gewässer, Methoden der Hydrobiologie und hygienische Wasseruntersuchungen. Mehrere Taxa-Neubeschreibungen und Neukombinationen wurden von ihm vorgenommen. Auf sehr genaues mikroskopisches Beobachten und das Zeichnen der Mikroorganismen legte er besonders großen Wert, denn „... nur was man gezeichnet hat, hat man auch richtig verstanden.“ Hermann Heynig ist auch Autor wichtiger Arbeiten über Gewässerbakterien und über bakteriologisch-hygienische Wasseruntersuchungen.

Von 1976 bis 1999 war der Jubilar Mitherausgeber von 17 Bänden bzw. Teilbänden der Neubearbeitung der „Süßwasserflora von Mitteleuropa“. 1978 leistete Hermann Heynig mit der sprachlichen und fachlichen Durchsicht des Manuskriptes von H. Ettl des „Grundrisses der allgemeinen Algologie“ (Gustav Fischer Verlag 1980) einen wichtigen Beitrag. Er stand und steht mit vielen in- und ausländischen Kollegen in Verbindung. So wurden von W. Schönborn die Protozoe *Diffflugia heynigi* (Rhizopoda, Testacea) und von L. Krienitz die Grünalge *Amphikrikos heynigii* (Chlorococcales) zu Ehren von ihm benannt.

Neben seiner umfangreichen Publikationstätigkeit teilte Hermann Heynig vielen interessierten Fachkollegen die Kenntnisse seines umfangreichen Wissens mit, und auch im Ruhestand gab es für ihn kein Nachlassen in seinen vielfältigen Forschungs- und Publikationsaktivitäten. So entstanden Arbeiten über das Plankton von Klein- und Parkgewässern, die Planktologischen Notizen und Beiträge zur Kenntnis des Süßen Sees bei Halle (Saale) und zu seinem Plankton sowie zum Plankton des Helme-Stausees.

Alle Freunde und Kollegen wünschen dem Jubilar noch viele Jahre bei bester Gesundheit und für sich die wertvolle Unterstützung dieses erfahrenen Wissenschaftlers.